

Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 118 (2023)
Heft: 1: Leerstand = Inoccupés

Rubrik: Gut zu wissen = Bon à savoir

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

EUROPA NOSTRA

Gefährdete Kulturerbestätten

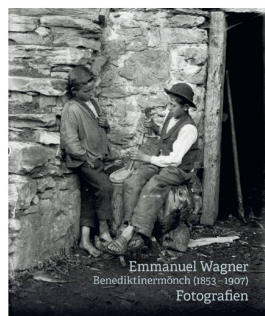
Anlässlich des zehnjährigen Bestehens des Programms «7 Most Endangered» im Jahr 2023 hat Europa Nostra – die europäische Stimme der Zivilgesellschaft, die sich für das Kultur- und Naturerbe einsetzt – im Januar die elf am stärksten bedrohten Kulturerbestätten in Europa bekannt gegeben, die in die engere Auswahl für die diesjährige Ausgabe des Programms gekommen sind. Auf der Shortlist sind Objekte in Belgien, Bosnien und Herzegowina, Georgien, Deutschland, Griechenland, Ungarn, Montenegro und Serbien. Die endgültige Liste der sieben am stärksten gefährdeten Kulturerbestätten in Europa für das Jahr 2023 wird im April bekannt gegeben.

Das Programm der «7 Most Endangered» wird von Europa Nostra in Zusammenarbeit mit dem Institut der Europäischen Investitionsbank durchgeführt. Es wurde 2013 ins Leben gerufen und ist Teil einer zivilgesellschaftlichen Kampagne zur Rettung des gefährdeten europäischen Kulturerbes.

→ www.7mostendangered.eu

BUCH UND AUSSTELLUNG

Einzigartige Zeitdokumente



Pater Emmanuel Wagner (1853–1907) war der erste Fotograf im Kloster Engelberg. Im Rahmen des Jubiläums «900 Jahre Kloster Engelberg» wurden seine Aufnahmen wiederentdeckt und einem breiten Publikum zugänglich gemacht. Das einzigartige Werk ist in einer Ausstellung im Talmuseum Engelberg oder im Fotoband *Emmanuel Wagner, Benediktinermönch – Fotografien*, Edition Odermatt Dallenwil zu erleben.

→ Bis 10. April 2023: www.talmuseum.ch



Yeshi Wang

Innenhof des Familistère in Guise, Studienreise Nordfrankreich, Mai 2022

Cour intérieure du Familistère de Guise, voyage d'études au nord de la France, mai 2022

MAS IN GESCHICHTE UND THEORIE DER ARCHITEKTUR AN DER ETH ZÜRICH

Grundlagen erforschen – in Debatten einsteigen

Bis zum 26. März 2023 ist im Zentrum Architektur Zürich «Verdichtung oder Verdrängung? Wenn Neubauten ersetzen» zu sehen, eine Ausstellung, die u.a. Forschungsarbeiten von Studierenden des MAS GTA präsentiert. Gegenstand ist der «Ersatzneubau» – nicht nur beim Zürcher Wohnungsbau eine inzwischen umstrittene Praxis. Die gezeigten internationalen Fallstudien wurden 2022 im Rahmen eines Projektseminars zur Kontroverse rund um das Thema «Ersatzneubau» erarbeitet.

Der Master of Advanced Studies des Instituts für Geschichte und Theorie der Architektur erlaubt es, gezielt Fragen nachzugehen und über komplexe architektonische, städtische und kulturgeschichtliche Zusammenhänge nachzudenken. Zugleich bietet das Programm einen Freiraum für intellektuellen Austausch. Derzeit ist das Anmeldefenster wieder offen.

Am Departement Architektur der ETH Zürich angesiedelt, verfolgt der MAS GTA drei Ziele: erstens, die Vermittlung von fachlichen Grundlagen; zweitens, die Diskussion aktueller disziplinärer Fragen und Debatten rund um Architektur und Stadt; drittens, die Einführung in Metho-

den der kritischen wissenschaftlichen Arbeit und des Schreibens. Absolventinnen und Absolventen qualifizieren sich für Tätigkeiten u.a. in Forschung und Lehre an Architekturfakultäten, in der Denkmalpflege, bei öffentlichen und privaten Bauträgern, in der Architekturvermittlung und -publizistik und in leitender Funktion in Architekturbüros.

Der berufsbegleitende Ausbildungsgang dauert jeweils zwei Jahre ab Herbst. In der Regel vereint eine MAS-Studiengruppe 20 Studierende aus zwei Jahrgängen, die an verschiedenen Punkten in ihrer Laufbahn stehen. Das Angebot richtet sich an Fachleute, die über einen Abschluss in Architektur oder verwandten Disziplinen (Kunstgeschichte, Landschaftsarchitektur, Innenarchitektur, Stadtplanung) oder in den Sozialwissenschaften und verwandten Disziplinen (Rechtswissenschaften, Politikologie, Theologie, Wirtschaftswissenschaften usw.) verfügen.

Studienleitung: Dr. André Bideau, Dr. Susanne Schindler

→ Weitere Informationen über Studienaufbau und -inhalte: www.mas.gta.arch.ethz.ch
Anmeldeschluss für Studienbeginn Herbst 2023: 30. April 2023

LA MAGIE À L'ÉPOQUE ROMAINE

La malédiction d'Hécate



Mais où est donc passée Ms Griffin, la célèbre archéologue spécialiste de l'époque romaine? Sa fille Luna en est persuadée, il y a une explication magique à sa mystérieuse disparition... Accompagnée de son chat Patenrond, la fillette est bien décidée à braver tous les dangers pour retrouver sa maman. Et pour cela, elle a besoin de vous! Conçue sous la forme d'un récit d'aventure, l'exposition «La malédiction d'Hécate» à l'ArchéoLab de Pully offre une immersion dans l'univers fascinant de la magie au temps des Romains.

→ Jusqu'au 17 décembre 2023: www.archeolab.ch

APPEL À PROJETS

Flâneur d'Or 2023



Communes et bureaux d'étude sont invités à déposer leur projet pour l'édition 2023 du concours du «Flâneur d'Or – Prix des aménagements piétons» jusqu'à fin mars 2023 afin de faire connaître les réalisations d'espaces publics exemplaires en Suisse. Ce prix récompense tous les trois ans des aménagements ou concepts qui améliorent la qualité des déplacements à pied. Il est organisé par Mobilité piétonne Suisse en collaboration avec l'Office fédéral des routes (OFROU) et plusieurs autres partenaires.

→ www.flaneurdor.ch

LANDESMUSEUM

Sagen aus den Alpen

Wenn Puppen lebendig werden, sich fruchtbare Weiden in Steinwüsten verwandeln oder eine Frau in Tiergestalt daherkommt, dann sind wir mitten in der Welt der Sagen gelandet. Dämonische Sagen berichten von übernatürlichen, unheimlichen Ereignissen, rücken Geister, Hexen, Drachen oder den Teufel in den Mittelpunkt. Historische Sagen handeln von tatsächlichen oder vermeintlichen Gestalten der Geschichte. Eine Sage wird stets mit einem realen Ort verknüpft – das Erzählte erhebt so Anspruch auf Glaubwürdigkeit. Sennentuntschi, Teufelsbrücke, Blüemlisalp, der Schweizer Alpenraum ist reich an Sagen, die nur darauf warten, erzählt und weitergegeben zu werden...

Unabhängig vom Wahrheitsgehalt faszinieren Sagen die Menschen bis heute. Und wenn die Schatten länger werden und plötzlich die Gestalt des Teufels annehmen oder der Bergbach grollend und tobend wie ein Drache in die Schlucht stürzt, kann man sich lebhaft vorstellen, warum sich die Menschen früher gefürchtet haben. Einige dieser Sagen werden nun im Landesmuseum von Zürich erzählt.

→ Ausstellung «Sagen aus den Alpen» bis 23. April 2023 im Landesmuseum Zürich: www.landmuseum.ch



Schweizerisches Nationalmuseum

OFFICE FÉDÉRAL DE LA CULTURE

Prix Meret Oppenheim 2023

Sur recommandation de la Commission fédérale d'art, l'Office fédéral de la culture (OFC) distingue cette année l'historien de l'art Stanislaus von Moos, qui est mondialement connu pour ses analyses éclairées de l'environnement bâti, l'artiste Uriel Orlow et le collectif Parity Group, une initiative de la base (grassroots), lancée en 2014 au sein du département d'architecture (D-ARCH) de l'École polytechnique fédérale de Zurich (EPFZ). Les Grands Prix suisses d'art/Prix Meret Oppenheim 2023 seront attribués dans le cadre de la remise des Prix suisses d'art, le 12 juin, à Bâle.

→ www.prixsuissesculture.ch

UNTERWEGS

Spaziergänge im Tessin

Bequem und ohne Eile – das heisst: spazierend – das Tessin erkunden. So werden mit Zeit für das scheinbar Nebensächliche selbst Unorte zwar nicht schön, aber doch zumindest interessant, und vielleicht verbirgt sich da oder dort eine kleine Entdeckung. Das Spaziergangsprogramm von Bernhard Graf für Erwachsene und Kinder unter dem Motto «Unterwegs in Raum und Zeit» geht in eine neue Runde und bietet diesen Frühling meist samstags geführte Rundgänge im Tessin an. Eine Anmeldung ist jeweils per E-Mail bis am Vortag möglich: info@spaziergang.ch

→ www.spaziergang.info